

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG 7. LINZER SYMPOSIUM FÜR PRÄNATALMEDIZIN

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PRÄ- UND PERINATALE MEDIZIN



Freitag, den 7.11.2008 um 15 Uhr s.t.

Bergschlößl Linz
4020 Linz, Bergschlößlgasse 1



Landes- Frauen- und
Kinderklinik Linz

Eine Gesundheitseinrichtung der **gespag**
Universitäts-Lehrkrankenhaus

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Es freut uns, Sie **am Freitag, den 7.11.2008 ab 15 Uhr** zur Wissenschaftlichen Tagung der Gesellschaft für Prä- und Perinatale Medizin – diesmal im wunderschönen Ambiente des Bergschlößl Linz (she. Anfahrtskizze) – einladen zu dürfen. Da zwei ähnliche Veranstaltungen im November in Linz keinen Sinn machen würden, haben wir das geplante 7.Linzer Symposium für Pränatalmedizin mit der Wissenschaftlichen Tagung der Gesellschaft zusammengelegt.

Wir glauben, dass Ihnen die hochkarätigen ReferentInnen bei dem wichtigen Thema **„Infektionen in der Schwangerschaft“** aktuellste Informationen für Ihre tägliche Arbeit (vor allem bezüglich Vorgangsweise bei Kontakt bzw. Erkrankung in der Schwangerschaft) vermitteln werden. Wie bei den vergangenen Pränatal-Symposien dürfen wir Sie im Anschluss an die wissenschaftliche Sitzung im Namen der Sponsoren zu einem warmen und kalten Buffet herzlich einladen (ab 19 Uhr).

Trotz freiem Eintritt ist daher unbedingt eine namentliche Anmeldung mit Email oder Fax bis 3.11.2008 erforderlich. (Fax: 050554-63-26814 / Email: wolfgang.arzt@gespag.at)

Unsere Tagung wird vom Fortbildungsreferat der Österreichischen Ärztekammer im Ausmaß von **5 Stunden** für das Diplom-Fortbildungs-Programm approbiert.

Am nächsten Tag (8.11.2008) findet ab 9Uhr ebenfalls im Bergschlößl das 10.Medizinrechtliche Seminar der AG „Medizin und Recht“ der ÖGGG statt (Information: Prof. Dr. Christoph Brezinka, Univ.-Frauenklinik Innsbruck. Email: christoph.brezinka@i-med.ac.at).

Linz, im September 2008

Wolfgang Arzt/Christian Dadak

**Nächste wissenschaftliche Sitzung der ÖGPPM:
7.3.2009 in Wien
(Hauptthema: Schwangerschaft nach Eizellspende)**

Österreichische Gesellschaft für Prä – und Perinatale Medizin
c/o Universitätsklinik für Frauenheilkunde
www.perinatal.at
Sekretariat: Univ. Prof. Dr. Christian Dadak
1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20
Tel.: 01 40400-2994, Fax: -2995
E-Mail: christian.dadak@meduniwien.ac.at

Landesfrauen- und Kinderklinik Linz
Institut für Pränatalmedizin
www.gespag.at
4020 Linz, Krankenhausstr. 26-30
Tel.: 050554-63-2681, Fax: -26814
Email: wolfgang.arzt@gespag.at

„INFEKTIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT“

P.APFALTER (Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Tropenmedizin, AÖ KH der Elisabethinen Linz & analyse BioLab GmbH):
Was macht diagnostisch Sinn bei Infektionen in der Schwangerschaft?

M.HAYDE (Univ.Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Wien):
Toxoplasmose in der Schwangerschaft – Screening und Vorgehen bei frischer Infektion

L.WESELINDTNER (Klin. Institut für Virologie, Medizinische Universität Wien):
Zytomegalie und Varizellen in der Schwangerschaft

D.WERTASCHNIGG (Institut für Pränatalmedizin, Landesfrauen- und Kinderklinik Linz):
Parvovirus-Infektion – Vorgehen bei Kontakt bzw. Erkrankung in der Schwangerschaft

R.SILYE (Institut für Pathologie und Mikrobiologie, Landesnervenklinik Linz):
Parvovirus-Infektionen und Aborte

PAUSE

G.HASENÖHRL (Krankenhaus St.Josef, Braunau):
Nicht-invasive Anämiediagnostik beim Feten

H.KISS (Abt. f. Geburtshilfe und fetomaternale Medizin, Univ.Klinik für Frauenheilkunde Wien):
Infektionsscreening in der Schwangerschaft zur Reduktion von Frühgeburten

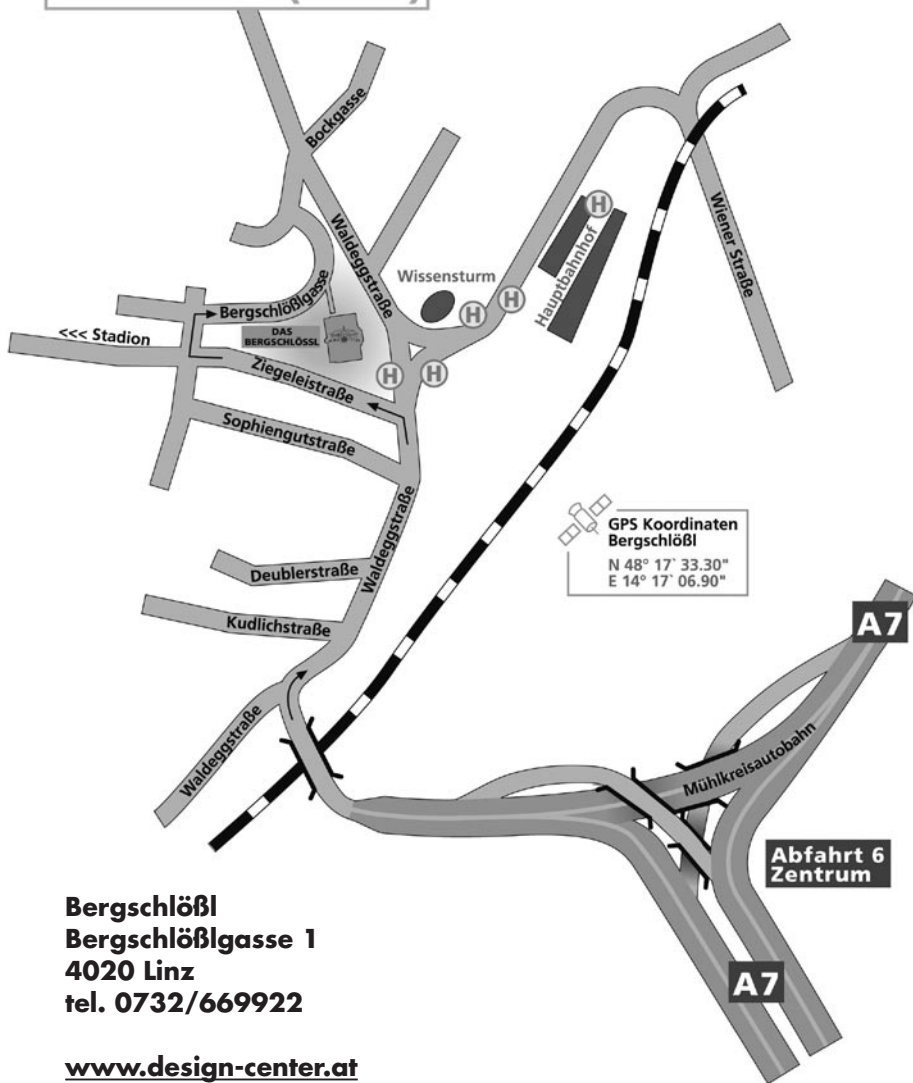
M.ULM (Abt. f. Geburtshilfe und fetomaternale Medizin, Univ.Klinik für Frauenheilkunde Wien):
Impfungen und medikamentöse Therapie von Infektionen in der Schwangerschaft

W.ARZT (Institut für Pränatalmedizin, Landesfrauen- und Kinderklinik Linz):
Stellungnahme zu den OGH-Urteilen und Konsequenzen daraus

Schriftführer
Ch. Dadak

Vorsitzender
W. Arzt

LINZ MITTE (WEST)



Bergschlöbl
Bergschlöblgasse 1
4020 Linz
tel. 0732/669922

www.design-center.at

A1 - Abfahrt Linz auf Stadtautobahn A7-9 –Knoten Bindermichl Abfahrt Linz – Zentrum/ Bahnhof (Nr. 6.) - über Westbahnbrücke 3. Ampel LINKS – Ziegeleistraße einbiegen – bei 1. Straße RECHTS („Froschberg“) – 1. Straße RECHTS („Bergschlöblgasse“) und parken. Folgen Sie der Beschilderung „Limak / Bergschlöbl“.

Parken Sie in der Bergschlöblgasse, Bockgasse und Ziegeleistraße, wo es auch einen Parkeingang gibt.

Vom Bahnhof aus ist das Bergschlöbl leicht zu erreichen.

Marie Moser: „Gift“ aus der Serie „Maler“, 2002
[PRIVAT BANK AG der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich]



„Stehende Dame“, Altes Reich, Anfang d. Dynastie, um 2200 v. Chr.
[Kunsthistorisches Museum Wien]

- ein Ansprechpartner (Certified Financial Planner) für alle finanziellen Belange
- kurze Entscheidungswege und hohe Flexibilität
- ein Unternehmen der größten Regionalbank Österreichs
- Standorte in Linz - Wien - Prag - München - Regensburg - Passau - Ulm - Würzburg

**KUNST SCHAFFT BLEIBENDE WERTE.
RICHTIG ANLEGEN AUCH.**

www.privatbank.at
privatbank@privatbank.at

PRIVAT BANK AG
der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Partner der Bundestheater-Holding
Burgtheater • Wiener Staatsoper • Volksoper Wien • Theaterservicegesellschaft

GE Healthcare

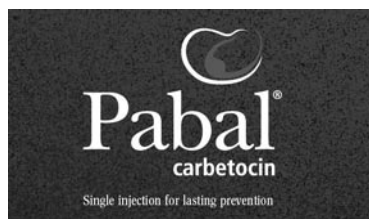


CSL Behring

Biotherapies for Life™

FERRING

ARZNEIMITTEL



 **Tractocile®**
atosiban
Sicherheit für Mutter & Kind

Aptamil mit IMMUNOFORTIS®

unterstützt Babys Immunsystem auf natürliche Weise



Muttermilch stärkt das Immunsystem des Babys auf einzigartige Weise. Ein wichtiger Schutzfaktor dabei sind prebiotische Oligosaccharide. Aptamil enthält eine patentierte Mischung prebiotischer Oligosaccharide, um dem Vorbild Muttermilch möglichst nahe zu kommen.

Prebiotische Oligosaccharide in Aptamil

- reduzieren das Auftreten atopischer (allergischer) Dermatitis (5, 6)
- reduzieren das Auftreten von häufigen Atemwegsinfektionen (4, 6)
- reduzieren das Auftreten allergischer Urticaria (6)
- unterstützen nachweislich das Immunsystem auf natürliche Weise (2, 6)
- fördern das Wachstum von Bifidusbakterien und Laktobazillen im Darm (1)
- unterdrücken die Entwicklung pathogener Keime (3)



1) Salminen S. et al.; Br J Nutr 1998; 80(Suppl. 1):147-171. 2) Boehm G. et al.; Nutrafoods 2005; 4 :51-57. 3) Knol J. et al.; Acta Paed. (Suppl)2005; 94(449) :31-3. 4) Bruzzese E. et al.; Arch Dis Child. 2006; 91(Suppl 1):A3. 5) Moro G. et al.; Arch Dis Child. 2006; 91:814-9. 6) Arslanoglu S. et al.; The Journal of Nutrition 2008; 138:1091-1095.